

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Das Oberkommando Gallwiz hatte sich schon seit mehreren Tagen mit der Frage beschäftigt, wie der Narew-Übergang erzwungen werden könne, und dem Korps Eben aufgetragen, die nördlichen Nebenflüsse anzustauen, um den Wasserstand weiter zu senken; eine Wirkung war davon aber nicht so bald zu erhoffen.

Am Abend des 18. Juli gab General von Gallwiz eine „Anweisung für den Angriff gegen die Narew-Front“ aus. General von Plüskow sollte mit vier Divisionen, dabei 56 Batterien (von ihnen 18 schweres und eine schwerstes Steilfeuer), den „nördlichen Teil des Brückenkopfes“ von Pultusk angreifen, und zwar mit der 86. und den „abkömmlichen Teilen“ der 38. Infanterie-Division westlich, mit der 50. und der 1. Garde-Reserve-Division östlich der Straße von Ciechanow, hier „hauptsächlich den an den Narew angelehnten Teil“. Der Angriff des XVII. Armeekorps sollte „zunächst die Schaffung leistungsfähiger Übergänge und deren Sicherung“ zwischen Pultusk und Rozan zum Ziele haben. Er werde, so hieß es, „derart zu führen sein, daß der Brückenschlag unter dem Schutze vorher bereitgestellter starker Artillerie an zwei Stellen gleichzeitig und überraschend erfolgen kann, während an mehreren anderen Stellen zu demonstrieren ist“. Als zweckmäßige Übergangsstellen erschienen Gostkowo und Lachy<sup>1)</sup>, doch hatte Erkundung erst die Bestätigung zu erbringen. Auf jede Übergangsstelle sollte eine Division angesetzt werden. Das Korps Watter mit drei Divisionen, dabei 39 Batterien (von ihnen elf schweres und eine schwerstes Steilfeuer) wurde gegen Rozan bestimmt und sollte den Hauptangriff gegen die Westfront führen. Der Angriff gegen die beiden Festungen war von den Korps einzuleiten und nach Maßgabe der erreichten Fortschritte durchzuführen; den Zeitpunkt für den Angriff des XVII. Armeekorps wollte General von Gallwiz selbst bestimmen. Die Nachbarkorps, das XVII. Reservekorps und das Korps Eben, hatten den Feind vor ihrer Front zu beschäftigen und dadurch die Flanken des Angriffs zu decken.

Am 19. Juli blieb die Lage auf dem rechten Flügel der Armee-Gruppe unverändert. Die Mitte schob sich ohne nennenswerte Kämpfe näher an die anzugreifenden Stellungen und an den Narew heran. Beim Oberkommando trat dabei mehr und mehr der Gedanke in den Vordergrund, zwischen Pultusk und Rozan über den Fluß durchzustößen und dadurch vor allem Pultusk zu Fall zu bringen.

General von Plüskow beabsichtigte, den Hauptangriff gegen Pultusk von Nordwesten zu führen. General von Gallwiz aber legte im Sinne seiner Anweisung besonderen Wert darauf, daß auch ein auf der Nordfront

<sup>1)</sup> Drei bzw. zwölf Kilometer östlich der Drzyc-Mündung.